

QUERSTRICH

Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf



150 Jahre Gestüt Schlenderhan. Seite 5



Mit seinen Rehen und Ziegen ist der Tierpark ein beliebter Treffpunkt. Der Förderverein wählte jetzt einen neuen Vorstand.

S. 4



Bierdeckelchen für die Vereine. Die Redaktion von MQI bietet jedes Jahr zu Weihnachten besondere Souvenirs an.

S. 9



Auf der Köln-Aachener Straße stehen zu viele Ladenlokale leer. Die EG BM möchte das gerne ändern.

S. 3

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



„Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15) – diese Worte aus der Bibel haben unsere Evangelische Kirchengemeinde an der Erft hier in Quadrath-Ichendorf fast ein Jahr begleitet. Es handelt sich dabei um die sogenannte Jahreslosung. Und auch wenn es das Motto für 2019 ist und bald war, so ist es doch auch ein Motto für die Arbeit und das Engagement von Christinnen und Christen hier vor Ort, die sich hier seit nun 50 Jahren in der evangelischen Petri-Kirche versammeln. Denn vor ziemlich genau 50 Jahren, am 2. Advent 1969 wurde die Petri-Kirche eingeweiht. Das ganze Jahr 2019 wurde dieses freudige Jubiläum gefeiert. So organisierten die Jugendlichen der Gemeinde die Teilnahme am Karnevalsanzug und es gab im Sommer ein großes buntes Gemeindefest rund um die Kirche. Ein großartiger Abschluss des Feierjahres bildete ein großer Festgottesdienst, natürlich am 2. Advent!

Und das Engagement der Menschen geht weiter: Für Frieden, für Gerechtigkeit und ein gutes Miteinander, hier vor Ort, aber auch darüber hinaus. Und mögen die Worte vom Frieden in der Bibel schon alt sein, so haben sie an Aktualität und Notwendigkeit nichts verloren. Am einfachsten und besten geht es, wenn man sich gemeinsam dafür einsetzt, dass ein Miteinander der Menschen, egal welcher Religion, Herkunft oder Geschlecht, gelingt. „Suche Frieden und jage ihm nach!“ – Mit diesem Aufruf verbinde ich, im Namen der Evangelischen Gemeinde, weihnachtliche Grüße und ein gutes Jahr 2020. Viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Ausgabe des Querstrichs.

Ihre Ronja Voldrich,
Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde an der Erft

Impressum

Querstrich – Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf

Anschrift:

Quartiersmanagement im Gleis11
Quadrath-Ichendorf
Frenser Straße 11, 50127 Bergheim
02271/ 56 89 894
02271/ 56 89 895
gleis11@eg-bm.de

Herausgeber:

EG BM
Entwicklungsgesellschaft
Bergheim gGmbH

Redaktion:

Birgit Broich-Jansen

Satz und Druck:

Weitz und Linke GmbH
Glabacher Str. 71, 50189 Elsdorf
02274/47 47
weitzlinke.de

Mitarbeit:

Harald Bous
Antje Eickhoff
Jennifer Hopp
Katrin Kiethe
Anika Kresken
Anne Qintus
Eleonora Sottrel
Ronja Volldrich
Susanne Winand
Gabriela Wejat-Zaretzke
Bernd Woitke

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



**Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat**



**Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Ärzte, Friseure und leere Läden

Köln-Aachener Straße soll wieder attraktiv werden

Jeder kennt den traurigen Zustand an der Köln-Aachener Straße. Immer mehr Läden stehen leer. Im Oktober waren es 33 ungenutzte und 51 genutzte Läden und Büroflächen. Die HHG ist zwar schon sehr engagiert und gut vernetzt, dennoch wollen wir herausfinden, was man sonst noch machen kann. Möglich wäre ein ganz neues Profil und eine bessere Vernetzung über Quadrath-Ichendorf hinaus. Die Potenziale liegen dabei bei den Themen Gesundheit, Wellness und Therapie. Sechs Arztpraxen, sechs Friseure und einige Therapeuten sind bereits vorhanden. Möglich ist auch die Umwandlung gewerblicher Flächen in Wohnungen, in Nebenräume zum Wohnen oder in Einrichtungen zur Betreuung von Wohnungen (Pflege und Dienstleistung). Bei einer immer älter werdenden Bevölkerung ein wichtiger Baustein.

Parallel dazu sollen Zwischennutzungen angestrebt werden. Denkbar wären Ausstellungsflä-



▲ Für die meisten nur eine Durchgangsstraße ohne Attraktionen: die Köln-Aachener Straße. Foto: Gabriela Wejat-Zaretzke

chen für Künstler oder Existenzgründer, die anfangs die Ladenlokale gemeinsam nutzen. Auch geteilte Ladenflächen könnten eine Lösung sein (da haben andere Städte schon sehr gute Erfahrungen gemacht). Ebenfalls anbieten könnte man einen sogenannten „Coworking-Space“, also Arbeits- und Besprechungs-

räume, die von vielen genutzt werden können. Mit einem darin integrierten Café, das für alle zugänglich ist, wäre dies sicherlich ein bereicherndes Angebot. Schwierig ist und bleibt die hohe Verkehrsbelastung an der Durchgangsstraße. Aber auch hier sind Maßnahmen wie temporäre Aufenthaltsflächen auf Parkplätzen (Parklets) angedacht. Zusätzliche Bäume, die man auch als mobile Pflanzen in Töpfen dort aufstellt, wo gerade etwas Besonderes stattfindet.

Doch ohne die Eigentümer und die bisherigen Einzelhändler und Dienstleister geht es nicht. Deshalb plant die EGBM zunächst erste Gespräche mit Gewerbetreibenden und Dienstleistern.

Im Anschluss sollen regelmäßige Beratungen sowie erste Aktionen auf der Straße folgen. Über das Hof- und Fassadenprogramm sollen den Eigentümern Förderungen für die Außengestaltung, für Begrünungen und Beleuchtung angeboten werden. Der gesamte Prozess im Dialog mit Einzelhandel, Handwerk und Eigentümern wird ab Januar 2020 starten.

Antje Eickhoff

Über eine Million Euro EU fördert Projekte ab Januar 2020

Erfreuliche Post von der Bezirksregierung in Köln erhielt jetzt Klaus-Hermann Rössler, Fachbereichsleiter für Soziales, Gesundheit und Integration der Kreisstadt Bergheim. Die im Februar 2019 beantragten Fördermittel für die ersten vorgesehenen städtebaulichen EU-Projekte im öffentlichen Raum (im Rahmen der Gesamtmaßnahme Soziale Stadt, Quadrath-Ichendorf), werden mit einer Summe von 1,3 Millionen gefördert. Finanziert werden zunächst vier Einzelvorhaben. Hierbei handelt es sich um die Aufwertung des Spielplatzes an der Robert-Koch-Straße, die Neugestaltung des Jakob-Bühr-Platzes sowie das Projekt Leerstands- und Ladenmanagements, welches sich thematisch mit dem teilweise hohen Leerstand der Geschäftsgebäude auf der Köln-Aachener Straße befasst. Diese drei Maßnahmen starten bereits im Januar 2020. Im Herbst folgt dann als viertes Projekt der Tierpark Quadrath-Ichendorf. Alle vier Projekte werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Dabei werden 85 Prozent der Kosten übernommen. Lediglich 15 Prozent muss die Kreisstadt tragen. Mit der Projektumsetzung ist die EGBM (Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH) betraut.

Entwicklung der Stadt mitgestalten

Bürger.Mit.Wirkung: Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus

Am Ende zog eine Wolke auf. Nicht dunkel, sondern gefüllt mit Wörtern wie Schwimmbad, Kippe, Tierpark oder Moschee. Mit einer Projektion endete die Auftaktveranstaltung von „Bürger.Mit.Wirkung“. Alle Anwesenden hatten formuliert, was ihnen in Quadrath-Ichendorf gefällt. Projektleiterin Nora Heiermann formte daraus per Mausclick

Marathon zeigte auf kurzweilige Weise, welche Formen von Bürgerbeteiligung in QI bereits existieren. Andrea Lehmann-Pedyna vom Fachbereich Ordnung erläuterte ihre Arbeit. Wussten Sie, dass es für eine weggeworfene Zigarettenkippe ein Knöllchen von 35 Euro geben kann?



▲ Rund 50 Leute informierten sich über die Entwicklung im Stadtteil. Fotos: bb

Jan Schnorrenberg und Antje Eickhoff von der EGBM berichteten von den bisherigen Bemühungen um die Stadtentwicklung in QI. Dabei stand natürlich das im März 2019 eröffnete Gleis11 im Mittelpunkt. Akbel Sahraoui, für das Ehrenamt zuständig, und die Kulturbeauftragte Anika Kresken berichteten begeistert von all den Aktivitäten sozialer und kultureller Art, die ihre Heimat in Gleis11 gefunden haben. Eleonora Sottrel und Anne Quintus erläuterten ihr Projekt „Bildungspatenschaften“, auch das in Gleis11 zu Hause: Man unterstützt Jugendliche zwischen 16 und 26 bei der Suche nach Ausbildungs- und Praktikumsplätzen. Eine sehr ehrenwerte Tätigkeit, aber: Man braucht noch Erwachsene, die sich in diesem Bereich

engagieren wollen. Harald Bous, den Allermeisten als seit vielen Jahren engagierter Bürger bekannt, schlug im Interview eine Netzwerk-Organisation vor: Es gibt so viele Vereine, Projekte und Initiativen in QI, dass man oft den Überblick verliert. Eine Vernetzung könnte z.B. Terminüberschneidungen verhindern. Nachdem sich alle Interessierten an Themenwänden informieren konnten, forderte Nora Heiermann die Anwesenden auf, sich einzubringen und Ideen auf die Projekt-Website zu bringen und sich an den Diskussionen im Web zu beteiligen. Nähere Infos unter www.bergheim.de oder bei Nora Heiermann unter 02271/89-539.

bb und B. Woidtke



eine Wort-Wolke. Seit Mai 2018 gibt es in verschiedenen Stadtteilen Bergheims Informationsveranstaltungen. Auf der Projekthomepage kann man den Fortgang der Projekte in Zieverich, Kenten Fliesteden, Paffendorf und Thorr und jetzt auch in QI nachprüfen. Ins Bürgerhaus nach Quadrath-Ichendorf waren zur ersten Veranstaltung rund 50 Interessierte gekommen. Bürgermeister Volker Mießeler begrüßte die Gäste und gab das Mikro an Moderator Tom Juschka weiter. Der anschließende Interview-

Tierpark-Verein mit neuem Vorstand

Der Förderverein Tierpark Quadrath-Ichendorf e.V. hat in seiner letzten Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Den Vorsitz übernimmt Josef Spohr, sein 1. Stellvertreter ist Wilfried Phillipi, 2. stellvertretende Vorsitzende ist Susanne Winand. Die Kasse führt Paul Eisenbarth. Zur Schriftführerin wurde Dore Mittmann gewählt. Ebenfalls neu gewählt wurden Monika Neumann und Richard Foegen als Kassenprüfer. Foto: Wejat-Zaretke



Alpenkönig, Monsun und Oleander

Das Gestüt Schlenderhan feiert seinen 150. Geburtstag

Es liegt verborgen hinter Bäumen und Hecken. Nur wenige kennen das Schloss aus der Nähe oder gar von innen. Die Rede ist von Schlenderhan. In diesem Jahr feiert das dort gegründete Gestüt seinen 150. Geburtstag. Doch das Anwesen ist viel älter. Seit 1271 ist dort eine gleichnamige, adlige Familie nachweisbar. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts gelangte die Burg Schlenderhan an Winand II. Raitz von Frenzt, der die Erbtöchter Maria von Schlenderhan geheiratet hatte. Die Herren Raitz von Frenzt verkauften 1867 den Adelssitz an den Kölner Bankier und Freiherrn Simon von Oppenheim. Sein Sohn Eduard von Oppenheim gründete auf Schloss Schlenderhan das älteste Privatgestüt in Deutschland, das bis heute auf eine stolze Bilanz zurückschauen kann. In der Zeit zwischen 1774 und 1786 ließen der Reichsfreiherr Franz Arnold Raitz von Frenzt und seine Gattin Isabella Charlotte von Warsberg in der Nähe der alten, baufällig gewordenen Burg Schlenderhan ein spätbarockes Schloss errichten. Die Entwürfe für den Schlenderhaner Schlossneubau lieferte vermutlich der Düsseldorfer Stadtbaumeister Ignatius Kees. Unter der Bankiersfamilie von Oppenheim blühte das Gestüt Schlenderhan geradezu auf: 18 Siege beim Deutschen Derby in Hamburg-Horn, 38 Züchter- und 33 Besitzerchampionate stehen auf der Habenseite. Berühmte Schlenderhan-Pferde waren Oleander (ihm zu Ehren wurde 1972/73 das Denkmal auf der Köln-Aachener-Straße eingeweiht), Primos, Lombard, Alpenkönig, Monsun. Während des Nationalsozialismus warf die SS ein Auge auf das erfolgreiche Gestüt und nahm es in Besitz. Die Oppenheim-Bank konnte dank des selbstlosen Einsatzes des Bankiers Robert Pferdenges vor der Zerschlagung gerettet werden, das Gestüt wurde im März 1945 von den Amerikanern befreit.

Prominente Gäste konnte man nach dem Krieg begrüßen: Darunter Schah Reza Pahlevi mit seiner Frau Soraya, Bundespräsident Theodor Heuß, Papst Benedikt XVI. Bei der Beerdigung von Gabriele von Oppenheim auf Schlenderhan im Jahr 1988 war auch Bundespräsident Richard von Weizsäcker zugegen. In der jüngsten Vergangenheit zeichnete sich eine Wende ab: Die Trainingsbahn auf der Fischbachhöhe wurde Ende Oktober 2019 geschlossen, neun Pferde werden in Frankreich trainiert, bleiben aber im Besitz der Familie Ullmann, den aktuellen Eigentümern des Gestüts. Man geht mit vier Trainern in die neue Saison: Werner Haustein, Markus Klug, Andreas Wöhler und Jean-Pierre Carvalho. Die Zukunft ist ungewiss.



▲ Im 18. Jahrhundert wurde das Schloss erbaut.
Fotos: bb

Bis heute eng mit Schloß Schlederhan verbunden ist die Geschichte von Jan von Werth. Geboren wurde dieser vermutlich in den 1590er Jahren bei Neuß. Als Reitergeneral im Dreißigjährigen Krieg berühmt geworden starb er 1652. Gefeierte und gefürchtete entstanden zahlreiche Sagen über ihn. Wie Historiker Lorenz Kremer schreibt, soll die Sage von Jan und Griet auf das Jahr 1735 zurückgehen. Da heißt es, dass Johann von Werth im Alter von 18 Jahren beim Freyherrn zu Frens als Reit-Knecht im Dienste stand. Jan brachte es zu Ruhm und Ehre und traf wohl unweit des Schlosses Schlenderhan im Felde ein Mädchen, dass

er vor vielen Jahren gerne geheiratet hätte. Doch Griet wollte damals keinen armen Knecht. Soweit die Sage. Fest steht, dass die Tochter Jan von Werths mit Namen Lambertina den Reichsfreiherrn Winand Hieronymus Raitz von Frenzt zu Schlenderhan ehe-



▲ In Schloss Frens wird die Manöverkiste des Reitergenerals Jan von Werth aufbewahrt.

lichte. An Jan von Werth erinnert noch heute ein sogenannte Manöverkiste, die in Schloß Frens aufbewahrt wird. Das Reitercorps Jan von Werth stellt übrigens in der Karnevals-Session 2019/20 das Kölner Dreigestirn. Die Jungfrau (Ralf Schumacher, nicht zu verwechseln mit dem Ex-Rennfahrer) trägt dabei den Rufnamen „Griet“ – keine Überraschung!

bb und B. Woidtke

Eine musikalische Heimat gefunden

In Gleis11 proben regelmäßig verschiedene Bands

Sie sind auf den ersten Blick so unterschiedlich und haben doch viel gemeinsam. Die einen schwören auf den gemeinsamen Nenner und haben fantasievolle, vielseitige Songtexte, die anderen sind professionelle „Überzeugungstäter“, die es „laut und hart“ mögen. Worum es geht? Um Musik. Genauer gesagt um die Bands, die den Keller des Gleis11 jede Woche aufs Neue in ihre Bühne verwandeln. Zuerst habe ich FUSE. besucht. Sie sind in dieser Formation erst seit kurzem aktiv und haben sich bewusst für ihren Bandnamen ent-

Refrain und der spätere Song ist noch nicht hundertprozentig vorgegeben. So könne sich jeder Einzelne schon vor der Probe mit seinem Instrument an die Idee herantasten. Während der Proben wird das Ganze dann Stück für Stück mit dem typischen FUSE-Anstrich versehen. Ihren Musikstil beschreiben die vier als Club Rock. Wenn Sie sich selbst ein Bild vom speziellen Groove, gepaart mit eingängigen Gesangsmelodien machen wollen, dann kommen Sie doch vorbei, wenn FUSE. Am 18. Januar 2020 um 20.30 Uhr das Gleis 11 rocken.

die Fleißarbeit. Und der Begriff ist nicht übertrieben, wenn er mir erzählt, dass von 100 angeschriebenen Veranstaltern sich gerade einmal fünf zurückmelden.

Die Musik geht Richtung New Southern Rock/Dark Country und ist genau das Richtige für harte Cowboys, nicht zu verwechseln mit denen, die gern Line-Dance tanzen. Die meisten Songs sind Coversongs, aus denen die Band allein schon durch die weibliche Stimme von Mary Becker etwas ganz Eigenes und Besonderes macht. Alle Bandmitglieder sind zwar mehr oder weniger Profis und seit mehr als 30 Jahren im „Musik-Zirkel“ unterwegs, aber der Spaß und das „saugute Gefühl zusammen Musik zu machen“, stehen immer im Vordergrund. 2021 soll es ein Album geben. Spätestens dann können Sie sich, sollten Sie MORE BANG FOR THE BUCK bis dahin nicht live gesehen haben, vom Sound der Musiker überzeugen.

Und was die beiden nun miteinander verbindet? Zum einen wurde mehr als deutlich, dass alle die Musik in allen Variationen lieben und die Gemeinschaft „Band“ für sie keine Zweckbeziehung, sondern eine Art Freundschaftsbund ist. Darüber hinaus ist man sich einig, dass sich die Musikszene in den letzten Jahren verändert hat. Die Streaming Dienste machen Musik zum Massenkonsumprodukt und elektronische Tools ermöglichen es Tüftlern den Sound einer Band mit allen einzelnen Instrumenten allein zu imitieren. Umso schöner, dass die Bands dennoch dranbleiben und uns mit ihrer Musik erfreuen. Weiterhin geben alle an, im Gleis11 ein Zuhause gefunden zu haben. Sie loben die tolle Atmosphäre und den Zusammenhalt und sind froh, sich hier kreativ entfalten zu können.

Jennifer Hopp



▲ Club-Rock spielt FUSE. Am 18. Januar ist ein Konzert geplant.
Foto: Hopp

schieden. Für sie sei es wichtig, musikalisch als Kollektiv zu funktionieren, in dem alle Ideen angehört und das Gute zusammengemischt (englisch – to fuse) werde, so dass sich im Endergebnis jedes Bandmitglied auch wiederfinden könne. So hat die Band bei der Suche nach Ihrem neuen Rhythmus-Gitarristen Kilian Kost auch nicht nur auf die Performance und Technik der „Bewerber“ geachtet, sondern vor allem darauf, ob es menschlich passt und ob man auch musikalisch dieselbe Sprache spricht. Bandleader und Songwriter Oliver Strucken-Bathke schickt vor jeder Probe Songideen an alle; manchmal sind es nur ein paar Harmonien und ein

Weitere Einblicke in das Bandleben konnte ich bei meinem Besuch von MORE BANG FOR THE BUCK gewinnen. Hier stand zuerst einmal die Wiedereinrichtung des Probenraums nach einem Auftritt auf dem Programm. Spätestens als Begriffe wie Phantomspeisung oder Overhead fielen, wurde mir klar, wie viel Musik heutzutage mit Technik zu tun hat. Seit 2015 ist die Band gemeinsam unterwegs, auch wenn hier kürzlich ein neues Bandmitglied hinzugekommen ist. MORE BANG FOR THE BUCK lebt für die Bühne, die Auftritte, egal ob bei Stadtfesten, in Kneipen oder beim Biker Treff. Für den Spaß macht insbesondere Michael Olk gerne

Rueda mit Dame dos und Sombrero

Salsagruppe trifft sich immer dienstags im alten Bahnhof



▲ Beim Salsa-Rueda werden die Paare immer wieder neu zusammengewürfelt.

Foto: bb

Jeden Dienstagabend treffen sich ab 19 Uhr zehn bis vierzehn Salsafreunde in Gleis11. „LosBailamigos“ heißt die Gruppe, die Heidi Effertz und Berthold Stommel ins Leben gerufen haben. „Wir haben schon früher in einer Tanzschule zusammen getanzt. Dann habe ich vom Bahnhof gehört und seit dem 8. April treffen wir uns regelmäßig hier“, erzählt Heidi Effertz. Während in der Stunde von 19 bis 20 Uhr auch Anfänger zum Salsatanzen herzlich willkommen sind, tanzen in der zweiten Gruppe von 20 bis 21 Uhr die geübten Tänzerinnen und Tänzer die Rueda de Casino. Es ist eine Art, kubanische Salsa zu tanzen, bei der die Tanzpaare einen Kreis bilden (spanisch rueda bedeutet „Rad“) und die Tanzpartner ständig wechseln. Ein Cantante (spanisch für „Sänger“) sagt Kommandos an. „Die Gruppe hat eine tolle Dynamik und alle haben Spaß mitein-

ander zu tanzen“, erzählt Monika Stein, die erst seit 2 Monaten dabei ist. Lydia Spaleck und Monika Stein übernehmen den Part eines Salseros (männ. Salsatänzer), schließlich herrscht derzeit Männermangel in der Gruppe. „Salsa bedeutet Lebensfreude und Geschmeidigkeit“, erklärt Bert-

hold Stommel, der die Kommandos gibt. Als „Cantante“ ruft er die verschiedenen Namen in die Gruppe und die Figuren werden getanzt. Mal heißt es Enchufla, Vuelta, dann Sombrero, Dame dos oder Sedenta. Einen Tanzlehrer hat die Gruppe nicht. „Wir sind eine Selbsthilfegruppe“, lacht Berthold Stommel. Neue Rueda-Figuren werden in der Gruppe einstudiert. „Letztens waren wir sogar auf einer Salsa-Tanzreise mit Workshop auf Mallorca“, berichtet Heidi Effertz, von dort haben wir viele neue Ideen für die Gruppe mitgebracht. „Im Salsa gibt es so viele Figuren. Da hat man Stoff für Jahre“, fügt sie hinzu. Wer Lust auf Salsa hat, kann immer dienstags von 19 – 20 Uhr vorbeischauen, und da es ein Paartanz ist, immer paarweise. Nähere Infos auch unter losbailamigos@aol.com oder unter 0171/79 44 208.

bb

GLEIS¹¹

KULTUR & INTEGRATION
IM BAHNHOF

Hallo Leute,

heute haltet ihr schon den fünften Querstrich in Händen und das Vorwort wird zum ersten Mal von einer Frau gehalten, das ist eine Frauenquote von 20 Prozent. Das habe ich mal zum Anlass genommen, mich mit dem Frauenanteil bei Vereinen und Ehrenamtgruppen zu befassen.

Schaut man sich mal an, wer so in den Vorständen unserer Vereine sitzt, sieht das mit der Frauenquote gar nicht so schlecht aus. In vielen Positionen finden sich hier sehr engagierte Damen, die es bis an die Spitze der Vereinsvorstände geschafft haben, zum Beispiel beim KulturWerk, dem Unternehmerinnen-Netzwerk und dem Musikverein Blau-Weiß, um nur ein paar zu nennen. Davon träumt die Wirtschaft in Deutschland doch nur.

Unsere Quadrath-Ichendorferinnen leisten sehr gute Arbeit und investieren viel Zeit in ihr ehrenamtliches Engagement. Zu diesen Frauen in der ersten Reihe kommen natürlich noch all die fleißigen Helferinnen, die Feste organisieren, für das leibliche Wohl der Gäste sorgen oder verschiedene Gruppen im Gleis11 betreuen. Ohne sie wäre unser Ort um so manches Angebot ärmer.

Natürlich gibt es auch sehr viele Männer, die kräftig im Vereinsleben mitmischen. Sie sind genau so gut in den Vereinsvorständen tätig, übernehmen so manche körperlich anstrengende Arbeit bei Festen, sind Vorbilder für die Jugend und sind ein wichtiger Bestandteil des aktiven Ortslebens.

Ich habe keine genaue Statistik zur Frauenquote in den Vereinen und Gruppen in Quadrath-Ichendorf gefunden, aber die oben genannten Beispiele lassen



© Susanne Winand

vermuten, dass sie erfreulich hoch ist. Wenn man es genau betrachtet, sollte man vielleicht mal über eine Männerquote nachdenken, was denkt ihr?

Bis zum nächsten Mal

Frauenquote

Definition laut Duden:

Instrument zur Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen gegenüber Männern. Etablierung auf verschiedensten gesellschaftlichen Ebenen in Deutschland so z.B. in der Wirtschaft und Politik.

Bildungspaten gesucht!

Jugendliche brauchen Hilfe beim Start ins Berufsleben

Das Projekt Bildungspatenschaft in Gleis11 sucht weiterhin freiwillig Engagierte, die Freude daran haben, ihr Knowhow und ihre Lebenserfahrung sinnstiftend einzubringen und Jugendliche in Form einer 1:1 Betreuung zur Seite zu stehen. Unterstützt werden vor allem junge Menschen aus QI, die aufgrund ihrer Vita noch Hindernisse beim Start ins Berufsleben überwinden müssen. Kooperationspartner des Projektes sind weiterführende Schulen in Bergheim und Umgebung. Es besteht ein Netzwerk mit Bildungs- und Qualifizierungsträgern, Beratungsstellen, Fachbereichen der Kreisstadt Bergheim und dem Jobcenter. Für die Jugendlichen

wurden bereits Unternehmen in der Region und im lokalen Einzelhandel akquiriert, um den Einstieg im Praktikum und in Ausbildung zu erleichtern. Seit unserer Auftaktveranstaltung Ende Oktober unterstützen und begleiten unsere freiwillig Engagierten die Jugendlichen bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Im Gleis11 stehen Räumlichkeiten für das Treffen mit den Jugendlichen zur Verfügung. Für die freiwillig Engagierten werden regelmäßig begleitete Erfahrungsaustausche und auch Qualifizierungsmöglichkeiten angeboten. Die Projektkoordinatoren freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme per Mail [bildungspatenschaft@](mailto:bildungspatenschaft@eg-bm.de)

eg-bm.de oder telefonisch unter den Nummern 0176/40709770 oder 0159/01697490. Die Sprechstunden finden am Dienstag und am Mittwoch von 15 bis 17 Uhr statt (Die Beratungszeiten werden von Montag bis Mittwoch von 14 bis 17 Uhr angeboten). Das innovative Projekt „Bildungspatenschaft“ der EG BM wird mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds durchgeführt. Weiterführende Informationen sind auch unter www.eg-bm.de zu finden.

*Anne Quintus und
Eleonora Sottrel*



Kleines Andenken gefällig?

Redaktion bietet Bierdeckelchen mit den Logos der Vereine an

Nicht alle Menschen in Quadrath-Ichendorf sind informiert. Es begann 2015. Die Redaktion von MQI hatte die Idee, auf die Vereine aufmerksam zu machen. Das kann man auf viele Arten und Weisen machen. Von den Vorschlägen überzeugte schließlich die Bierdeckel-Idee. Seit 2015 erscheinen jedes Jahr die so genannten QI-Deckelchen, Bierdeckel beidseitig bedruckt. Auf der einen Seite ein Motiv mit dem QI-Herz und den Hinweis auf MQI. Auf der anderen Seite ein Motiv eines QI-Vereins, welches vom Verein selbst vorgegeben wird. Und – das ist nun eine Besonderheit – es wird für jede Ausgabe

nur eine bestimmte Menge an QI-Deckelchen gedruckt. Mehr gibt es nicht. „Wat fott is, is fott“, wie es so schön heißt. Wer also sich nicht rechtzeitig um eine QI-Deckelchen-Ausgabe gekümmert hat, geht womöglich leer aus. So auch bei der allerersten Ausgabe, die dem Tierpark gewidmet war. Schon nach wenigen Tagen rief damals Harald Satzky bei der Redaktion an und fragte, ob es noch weitere Deckelchen gäbe. Sein Kontingent war bereits verteilt worden. Seitdem machen sich die Redaktion und der ausgesuchte Verein Gedanken über die benötigte Druckauflage. Üblicherweise werden die Neuauflagen

bereits während des Wintermärchens angeboten. Alles was über die Druckkosten hinausgeht, wird den jeweiligen Vereinen als Spende zugeführt. Für viele sind diese QI-Deckelchen inzwischen keine Gebrauchsgegenstände, mehr sondern begehrte Sammlerobjekte. Wer einmal sein Deckelchen mit unschönen Getränkekrandern „veredelt“ hat, wird wissen, was wir damit meinen. Für 2020 wird übrigens der Musikverein-Blau-Weiss verewigt. 1.200 QI-Deckelchen für das Jahr 2020 waren im Karton. Das muss reichen.

Harald Bous

Gemeinsam neue Wege gehen

Studierende und Ortskundige entwickeln Leitbild für den Stadtteil

„Da sind schon jede Menge Potenziale hier. Das haben wir bei der Bestandsaufnahme deutlich gesehen.“ So fasst Student Lennart Faltin seine Eindrücke, die er während der Analysewoche in Quadrath-Ichendorf gewinnen konnte, zusammen. Die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH (EGBM) wird in den nächsten Jahren Maßnahmen und Projekte aus dem INSEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) aus Mitteln des Förderprogramms Soziale Stadt umzusetzen. Eine Grundlage hierfür ist ein städtebauliches Leitbild, das derzeit mit Hilfe des Studiengangs Städtebau Master NRW erarbeitet wird. Noch bis Ende Januar konkretisieren die Studierenden die Ansätze und Ideen, die dann als Grundlage für das Hof- und Fassadenprogramm und andere Projekte in den nächsten Jahren dienen. „Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir die Ideen in einem Modell anschaulich machen“, erklärt Studentin Esra Özkorkmaz. Bereits im Oktober waren die Studierenden unter der Leitung von Prof. Dipl. Ing. Yasemin Utku (Lehrgebiet Städtebau - TU Köln) und

Prof. Dipl.-Ing. Christian Moczala (FB Architektur - FH Dortmund) vor Ort und konnten ihre Fragen und Ansätze für die Bestandsanalyse in einem Workshop mit fachübergreifenden Abteilungen der Bergheimer Stadtverwaltung klären. „Wir brauchen ein städtebauliches Leitbild und konkrete Bilder, die nicht akademisch über dem Stadtteil schweben, sondern über einen lebendigen Prozess vor Ort rückgekoppelt und verankert wird“, erläutert Städteplanerin Antje Eickhoff von der EGBM. Während die Studierenden von außen einen unbefangenen aber professionellen Blick mitbringen, werden im Gespräch mit der Anwohnerschaft und Aktiven vor Ort zusätzlich Meinungen und Ideen für die Zukunft eingeholt. Unter dem Arbeitstitel „IQI Innovatives Quartier – Quadrath-Ichendorf“ wird der Wandel in sechs Themengruppen angestoßen. Der Prozess wird in einem Modell im Maßstab 1:500 sichtbar. „Die Köln-Aachener Straße muss gestärkt werden. Der Fahrradschutzstreifen ist schon sehr gut. Vielleicht können Flächen auf dem Gehweg und in den Parkbuchten besser genutzt wer-



▲ In sechs Gruppen arbeiten die Studierenden am Modell, das im Januar präsentiert wird.

Fotos: bb

den und die leerstehenden Läden auch“, sagt Studentin Mona Ebelt. Ansatzpunkte sind auch Erneuerungen im Bereich der Hochhäuser sowie der Grünflächen und Garagenhöfe dazwischen. „Hier braucht es Initiative, damit sich die Bewohner mehr um die Häuser und ihr Umfeld kümmern“, meint Studentin Stefanie Gries, die von der großen Zahl aktiver Vereine beeindruckt ist. Interessant auch die Idee einer vertikalen Begrünung an den Fassaden der Hochhäuser. Wichtig für Studentin Beles Hollwege ist eine bessere Verbindung zur kleinen Erft und in die anderen Naturräume. Dazu zählt eine Verschönerung der Unterführung am Bahnhof oder auch ein sicherer Weg vom Skaterpark über die Gleise. Die Abschlusspräsentation findet am Donnerstag, 30.01.2019, 18 Uhr im Gleis11 statt. Alle Quadrath-Ichendorfer sind herzlich eingeladen. Weitere Informationen bei Antje Eickhoff im Gleis11 unter 5689896.

bb



▲ Viele gute Ideen haben die jungen Leute der Hochschule in Köln-Deutz.



Montags

10:00 – 12:00 Uhr
Mutter-Kind-Spielgruppe
für Mütter mit Kindern bis 4 Jahre

13:00 – 18:00 Uhr
Begegnungsstätte der AWO
Kaffee und Kuchen zum
Unkostenbeitrag sowie Gesell-
schaftsspiele und Sitzgymnastik

18:45 – 20:30 Uhr
Folklore-Tanzgruppe für Frauen
19:00 – 20:30 Uhr Kulturwerk e.V.
(in den geraden Wochen)

Dienstags

9:00 – 10:30 Uhr
Frühstück für Mütter
mit und ohne Kinder

14:00 – 17:00 Uhr
Handarbeitsgruppe
(in den geraden Wochen)

17:00 – 18:30 Uhr
Konversation in Englisch

18:30 – 20:00 Uhr
Italienisch, Stufe A2-VHS

19:00 – 20:00 Uhr
Los Bailares de Salsa

20:00 – 21:30 Uhr
Italienisch, Stufe A1-VHS

Mittwochs

10:00 – 11:30 Uhr „Wir reden mit“
Sprachangebot für Frauen.

16:00 – 18:00 Uhr „Lernen Lernen“
Nachhilfe mit Schülertutoren

Donnerstags

10:00 – 11:30 Uhr
„Mama lernt Deutsch und das ABC“
Sprachangebot für Frauen mit
Kinderbetreuung.

16:30 – 18:00 Uhr Ortsbürgermeister
Sprechzeiten Edwin Schlachter

17:30 – 20:00 Uhr
Le Francais pour tous les jours
Offener Treff für
Französisch-begeisterte

Freitags

10:00 – 12:00 Uhr
Nachbarschaftsfrühstück
Jeder bringt etwas mit!
Jeder 2. Freitag im Monat.

15:00 – 16:00 Uhr „Lernen Lernen“
Nachhilfe mit Schülertutoren –

19:00 Uhr Spieletreff Quitspiel
(jeden 1. Freitag im Monat)

Samstags

11:00 – 12:00 Uhr „Lernen Lernen“
Nachhilfe mit Schülertutoren -

Kultur im Gleis11

2019

Rock und Pop im Advent
mit der Südwest-Band
So. 15. Dezember 17 Uhr
Einlass: 16:30 Uhr, Eintritt frei

Adventsfenster
Do. 19.12., 16.30 - 17 Uhr
Minikonzert im Fenster des Gleis11

2020

JamSESSION - Bergheim 20 Uhr
Fr. 10.01. | Fr. 14.02. | Fr. 13.03.
Eintritt frei: Fütter den Hut

Max Erben
So. 12.01., 19:00 Uhr
Literarisch-musikalische Soiree
Eintritt: 12 € / 6 €

FUSE Club Rock
Sa. 18.01., 20:30 Uhr
Eintritt frei: Fütter den Hut

Duo Arrabalero
So. 26.01., 19 Uhr
Tarantella, Folk, Waltz, Blues ...
Eintritt: 14 € / 7€

Filmpremiere Discover BM
Fr. 31.01., 18 Uhr
Eintritt: frei

The Basement Band
Fr. 07.02., 20 Uhr - Bluesrock
Eintritt frei: Fütter den Hut

Lexas Art Kunstaussstellung
Sa. 29.02. + So. 01.03., 15-21 Uhr
Eintritt: frei

Elfi Steickmann und
Andreas Münzel
So. 15.03., 19-20 Uhr - Wann et uns
nit jöv... - Eintritt: 14 € / 7€

BUTZROCK
Sa. 28.03., 20 Uhr - Bluesrock
Eintritt frei: Fütter den Hut

Alle Termine und Informationen auf
www.eg-bm.de oder
www.mein-quadrath-ichendorf.de

Termine im Ortsteil Quadrath-Ichendorf

Jeden Dienstag 15:00 Uhr
Treff 60 Plus
im Pfarrheim Heilig Kreuz
Jeden Freitag 16:30 Uhr
Spielgruppe für Schulkinder
in Heilig Kreuz (außer in den Ferien)

Termine im Dezember

Sa. 14. 13 Uhr / So. 15. 11 Uhr
10. Wintermärchen –
Weihnachtsmarkt im Bürgerhaus
Sa. 28. 15 Uhr Brezelschießen

Termine im Januar

Do. 2. 17 Uhr
Raum der Stille Heilig Kreuz
Mo. 27. 18:30 Uhr
Redaktionssitzung

Termine im Februar

Do. 6. 17 Uhr
Raum der Stille Heilig Kreuz
So. 16. 11 Uhr
Karnevalistischer Frühschoppen
im Bürgerhaus
Di. 18. 15 Uhr Kindersitzung
im Bürgerhaus
Do. 20. 14 Uhr
Eröffnung des Straßenkarnevals,
dann Karnevalsparty im Bürgerhaus
Eintritt 5 €
So. 23. 9:45 Uhr
Karnevalsmesse im Kostüm
Heilig Kreuz
So. 23. 14 Uhr
Karnevalsumzug und Party
im Bürgerhaus
Eintritt 5 €, Zugteilnehmer frei
Mo. 24. 18:30 Uhr
Redaktionssitzung

Termine im März

Do. 5. 17 Uhr
Raum der Stille Heilig Kreuz
Mo. 23. 18:30 Uhr
Redaktionssitzung MQI, Gleis11
Mo. 30. März bis Fr. 3. April
SchulKultur Woche
Die Jahrgänge 6-10 der
Gesamtschule Bergheim
präsentieren ihre Jahresergebnisse
in diversen Theaterstücken.
Im Foyer findet parrallel dazu eine
Kunstaussstellung statt.



Elektro Outlet

MEHR AUSWAHL SERVICES FÜR SIE!

www.elektrooutlet.de

Zum Frenser Feld 1 - Halle 11.6 | 50127 Bergheim

Therapiezentrum Wagner

**Wir suchen:
Physiotherapeut**
(m | w | d)

Medizinische Trainingstherapie - auch ab 50 PLUS -

Unter fachlich kompetenter Aufsicht leiten wir Sie an unseren Trainingsgeräten an und erstellen einen für Sie individuell gestalteten Trainingsplan.

- **kostenlose Schnupperstunde**
- **keine Vertragsbindung**
- **keine Aufnahmegebühr**
- **fachgerechter Eingangs-Check**
- **individueller Trainingsplan**
- **kostenlose Trainingsplan-Überarbeitung**

Therapieangebote

Krankengymnastik/
Physiotherapie
Osteopathie
Massage
Heißluft/Fango
Manuelle Therapie
Extension
Neurologische
Rehabilitation
Sportrehabilitation

Lymphdrainage
Skoliosetherapie
Rückenschule
Trainingstherapie
Aufbautraining
Kiefergelenktherapie
Hausbesuche
Geschenkgutscheine
**Privat und alle
Kassen**

Beckenbodentraining

Dynamed-Beckenbodentrainer: ein medizinisches Trainingsgerät für die Kraft- und Koordinationsverbesserung der Beckenbodenmuskulatur.

Sie trainieren ganz diskret, vollständig bekleidet und ohne Intimkontakt am medizinisch zertifiziertem Trainingsgerät, während Ihre Beckenbodenmuskulatur gekräftigt, gestärkt und entspannt wird.

10 Trainingseinheiten



**Therapiezentrum
Bergheim**



**Therapiezentrum
Am Kapellchen**



**Therapiezentrum
Physiomed**



**Praxis für
Osteopathie**

Köln-Aachener-Straße 160
50127 Bergheim-Quadrath
Tel. 02271 - 9 50 26
Therapiezentrum-Bergheim.de

Heerstraße 233
50169 Kerpen-Balkhausen
Tel. 02237 - 979 82 77
Therapiezentrum-Am-Kapellchen.de

Mittelstraße 49-51
50169 Kerpen-Horrem
Tel. 02273 - 59 31 11
Physiomed-Horrem.de

osteopathie-bergheim.de